

**„Wie Sie mir auf den Leib rücken“ Interviews und Gespräche, Max Frisch.
Neuerscheinung Suhrkamp Verlag**

Im Sommer 1984 reist die Journalistin und Autorin Jodi Daynard für die in New York erscheinende Literaturzeitschrift „The Paris Review“ nach Zürich, um mit Max Frisch zu sprechen. Als sie im September mit vielen Fragen im Gepäck in Zürich ankommt, lässt der Schriftsteller den vereinbarten Termin platzen. Nach drei Tagen meldet er sich jedoch und bittet sie in seine Wohnung zum Interview. Frisch teilt im Vorgespräch seine grundsätzliche Abneigung gegenüber Interviews mit. Er wünsche sich viel eher eine Dialogform, einen Austausch und nicht eine klassische Frage-Antwort Situation, in der sich für ihn die Mitte des Denkens nicht sammeln und mitteilen sondern nur reduziert und gleichsam gebrauchsfertig medial verpackt werden kann. Demgegenüber ist ein Gespräch ein Weg, der öffnend und offen ist und bleiben muss. Er gleicht einem Buch. Schriftsteller und Leben. Schriftsteller und Leser. Leser und Schriftsteller. Ein Interview kann „ein auf den Leib rücken“ sein, ein Rütteln an dem was ungesagt in Büchern geblieben ist und auch so bleiben soll. Und doch ist es ein Teil des Schreibens, weil es das (mediale) Interesse an der Person wie am Text ausdrückt. Die Balance ist wichtig wie spannend und Max Frisch war zeitlebens darauf neugierig...

Der Schweizer Literaturwissenschaftler Thomas Strässle, der auch Präsident der Max Frisch-Stiftung an der ETH Zürich ist, weist im Vorwort auf seinen Zugang zu dieser außergewöhnlichen Edition „des befragten Fragestellers“ (Max Frisch arbeitete in seinen Werken dezidiert mit dem Stilmittel direkter Dialogform bzw auch mit expliziten Fragebögen) hin, der sich dem „Reiz“ der Analyse des Spannungsbogens von Text- und Mediensprache im Autoreninterview stellen will. Strässle gelingt dabei eine gut getroffene Interviewauswahl, die von den frühen Anfängen bis zum Lebensende reicht und den Autor, Mensch wie Gesellschafts- und Medienkritiker Max Frisch facettenreich und interessant zu Wort kommen lässt. Eine Edition als einmalige Einladung zum Zu- und Hinhören über das Wort in Bewegung eines Schriftstellerlebens.

**„Wie Sie mir auf den Leib rücken“ Interviews und Gespräche, Max Frisch.
Herausgeber Thomas Strässle. Suhrkamp Verlag.**

Walter Pobaschnig, Wien 6_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

